

ESKALATION IM NAHEN OSTEN: MARKTREAKTION BLEIBT MODERAT

Stand: 03. 03. 2026

AUF EINEN BLICK

US-amerikanische und israelische Streitkräfte führten koordinierte Angriffe auf iranische Ziele durch, die zum Tod des obersten Führers Ali Chamenei führten und die Zerstörung der iranischen Raketensysteme zum Ziel hatten. Irans sofortige Vergeltungsschläge gegen Israel und amerikanische Stützpunkte in der Region haben eine neue Phase der regionalen Instabilität eingeleitet. Die wichtige Straße von Hormus, durch die normalerweise 20 Prozent des global benötigten Öls transportiert werden, ist aktuell faktisch geschlossen. Der Angriff war umfassender als der Angriff Mitte Juni 2025.

MARKTKONTEXT

Im Gegensatz zu früheren Konfliktepisoden sind die militärischen Aktionen auf beiden Seiten umfangreicher ausgefallen. Die aktuelle Eskalation führt die Märkte in den typischen, aber bisher gemäßigten Modus der Risikoaversion (engl. Risk-Off). Besonders die Straße von Hormus steht im Fokus der Finanzmärkte: Die nur sechs Kilometer breite Fahrinne durch iranisches Hoheitsgebiet ist ein kritischer Engpass für die globale Energieversorgung, durch den 84 Prozent des transportierten Öls nach Asien fließen, davon allein 60 Prozent nach China. Es gibt nur wenige Alternativen. Bei einer längerfristigen Sperrung könnte der Ölpreis in Richtung 100 US-Dollar steigen, wovon aktuell nicht auszugehen ist. Nicht zuletzt China hat ein großes Interesse daran, dass die Straße langfristig befahrbar bleibt, und dies bereits deutlich gemacht. Der Iran steht weitgehend isoliert da. Die Nachbarstaaten im Nahen Osten haben die iranischen Angriffe auf ihre Gebiete bereits verurteilt. Die Eskalation war zwar umfassender als unser Basisszenario. Die Reaktion am Markt ist aber bisher sehr begrenzt. Nicht zuletzt bleiben die wirtschaftlichen Fundamentaldaten trotz der Zuspitzung intakt.

AUSWIRKUNGEN AUF ANLAGEKLASSEN

Anleihen: Der Inflationsdruck durch die Energiepreisanstiege führte zu Kursverlusten auf der Anleihe Seite. Zwar profitieren US-Staatsanleihen zugleich vom Risk-Off-Modus, dennoch überwiegen aktuell die Inflations Sorgen an den Märkten.

Aktien: Die Aktienmärkte verzeichneten weltweit Verluste. Anleger agierten risikoavers und trennten sich insgesamt von Aktienbeständen. Verteidigungs- und Energieaktien profitierten allerdings von der geopolitischen Unsicherheit.

Währungen: Die Suche nach sicheren Häfen stützt den Schweizer Franken und den US-Dollar. Der US-Dollar profitiert zusätzlich aufgrund der amerikanischen Energieunabhängigkeit.

Rohstoffe: Ölpreise schnellten in einer ersten Reaktion um bis zu 13 Prozent in die Höhe. Unsere Szenarien sehen wie die Mehrheit der Marktteilnehmer einen kurzfristigen Preissprung, aber keinen anhaltenden strukturellen Anstieg vor. Gold war als Safe-Haven-Asset nachgefragt und wirkt insbesondere vor dem Hintergrund der sinkenden Anleihekurse stabilisierend in unseren Portfolien.

AUSBLICK UND FAZIT

Die aktuellen Ereignisse markieren eine neue Eskalationsstufe. Die Lage zeigt derzeit eine systemische Bedrohung für globale Energielieferketten, wobei die Auswirkungen in der aktuellen Stufe dennoch begrenzt bleiben sollten. Studien zeigen, dass sich bei Ölpreisen längerfristig über 90 USD die makroökonomischen Risiken merklich erhöhen, in Richtung 100 USD wird das „Goldilocks“-Szenario gefährdet und ein Niveau über ~120 USD dürfte rezessive Risiken mit sich bringen. Eine erhöhte Volatilität dürfte an den Märkten zunächst anhalten und die Aktienmärkte vorübergehend belasten. Dahingegen sollten die Sektoren Energie, Rohstoffe und Industrie bei einem deutlichen Ölpreisanstieg profitieren, Verlierer wären hingegen konsumzyklische

Titel. Das Risiko für eine anhaltende Eskalation mit dauerhaft hohen Ölpreisen, die das Wirtschaftswachstum gefährden könnten, ist Stand heute moderat. In unseren Portfolien hatten wir durch den Aufbau von Verteidigungs- und Energieaktien sowie den Zukauf von Gold bereits im Vorfeld agiert. Durch die Eskalation hat das CIO-Board in einem Ad-hoc-Meeting entschieden, die Goldquote zur Absicherung nun weiter ins Übergewicht zu erhöhen. Die Aktienquote bleibt zudem übergewichtet. Die eingetretene Eskalationsstufe entspricht zwar nicht unserem Basisszenario, die Marktreaktionen bewegen sich aber im prognostizierten Rahmen. Die fundamentalen Treiber bleiben weiterhin intakt.

WIR. VERMÖGEN. MEHR.

DISCLAIMER

Diese Präsentation stellt eine Werbemitteilung dar. Alle Inhalte dieses Dokuments dienen ausschließlich Ihrer eigenen Information und Ihrem Gebrauch. Sie sollen Ihnen helfen, eine fundierte, eigenständige Entscheidung zu treffen. Allein maßgebliche Rechtsgrundlage für die angebotene Leistung ist der Vertrag zwischen Ihnen und der DZ PRIVATBANK.

Eigene Darstellungen und Erläuterungen beruhen auf der jeweiligen Einschätzung des Verfassers zum Zeitpunkt ihrer Erstellung, im Hinblick auf die gegenwärtige Rechts- und Steuerlage, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Alle weiteren Informationen in diesem Dokument stammen aus Quellen, die vom Verfasser für zuverlässig gehalten werden, aber nicht alle geprüft und verifiziert wurden. Für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Quellen steht der Verfasser nicht ein. Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen, soweit nicht anders angegeben.

Die Inhalte dieses Dokuments stellen weder eine Handlungsempfehlung zum Erwerb eines Finanzinstrumentes, zu einer Anlageberatung bzw. zu einer Kreditaufnahme/-rückzahlung dar, noch ersetzen sie die Beurteilung der individuellen Verhältnisse durch einen Finanzierungsspezialisten der vermittelnden Bank, einen Steuerberater oder einen Rechtsanwalt. Die Mitteilung genügt nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen.

Kurs-/ Zinsentwicklungen der Vergangenheit bieten zudem keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Ergebnisse und können sich aufgrund verschiedenster Faktoren jederzeit ändern. Dieses Dokument wurde mit großer Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch übernimmt die DZ PRIVATBANK keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit.

Die DZ PRIVATBANK übernimmt zudem keine Haftung für etwaige Schäden oder Verluste, die direkt oder indirekt aus der Verteilung oder der Verwendung dieses Dokuments oder seiner Inhalte entstehen. Durch die Annahme dieses Dokuments akzeptieren Sie die vorstehenden Beschränkungen als für Sie verbindlich. Diese Publikation ist nicht für Personen bestimmt, die einer Rechtsordnung unterstehen, welche die Verteilung dieser Publikation verbietet. Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in die Vereinigten Staaten von Amerika und an Personen, die US-Personen nach der Definition der Regulation S des Securities Act von 1933 sind, verteilt und/oder weiterverteilt werden.

IMPRESSUM

DZ PRIVATBANK AG

Platz der Republik 6
60325 Frankfurt am Main
Handelsregister HRB 141338

Tel. +49 69 663890-0
Fax +49 69 663890-2
E-Mail: info@dz-privatbank.com